

**800 Jahre Unterbalbach:** Verschiedene Gruppen spielten um die Ortsmeisterschaft / Wettbewerb erstmals auch für Kinder und Jugendliche

## Wikinger-Schach festigt die Gemeinschaft

Mit dem König steht und fällt hier alles: Seit 2013 pflegt man in Unterbalbach eine ganz spezielle Sportart, die regelmäßig ihren Bann zieht.

**UNTERBALBACH.** Die „Bälmer“ gingen mal wieder ihrem „Lieblingssport“ nach: Wikinger-Schach. Und zur siebten Auflage dieses beliebten Turniers um die Ortsmeisterschaft hatte sich der Radfahrerverein All Heil 04 aus Anlass des 2019 dominierenden Jubiläums 800-Jahr-Feier gleich noch eine Besonderheit einfallen lassen, denn erstmals maßen sich tagsüber in einem Wetstreit die Kinder und Jugendlichen, während die Erwachsenen in oft spannenden abendlichen Runden ihren Titelträger ermittelten.

Auch das notwendige Drumherum bei guter Verpflegung fehlte nicht: So hatte der rührige Veranstalter neben schattenspendenden Schirmen und Pavillons außerdem einen kleinen Pool aufgestellt, eine Erfrischung, die man bei den hochsommerlichen Temperaturen seitens der Teilnehmer gerne nutzte. Beim Turnier des Nachwuchses mit sieben Mannschaften rang man in zwei Gruppen um das Weiterkommen, wobei sich jeweils die beiden ersten Teams für die Vorrundenspiele qualifizierten.

In dieser mit der Besetzung „Grashüpfer“, „Beachboys“, „MaPi“ und „Saure Eisbären“ behielten die „Beachboys“ und die „Sauren Eisbären“ die Oberhand, womit sich daher im vorgezogenen Spiel um Platz drei die hier siegreichen „Grashüpfer“ und „MaPi“ gegenüberstanden. Außerst abwechslungsreich verlief danach das Finale, in dem sich schließlich mit einem knappen 2:1-Satz-Erfolg über die „Sauren Eisbären“ die „Beachboys“ durchsetzten, die damit den ersten Titel als Ortsmeister im Vergleich der Kinder und Jugendlichen errangen, belohnt mit einem prächtigen Pokal.

### 16 Teams am Start

Nach dem festgehaltenen Gesamtergebnis mit 1. „Beachboys“, 2. „Saure Eisbären“, 3. „Grashüpfer“, 4. „MaPi“, 5. „Jugendfeuerwehr“, 6. „FC Bayern“ und 7. „Girls“ fiel dann am späten Nachmittag der Startschuss zum Turnier der „Großen“



Zur bereits siebten Ortsmeisterschaft im Wikinger-Schach in Unterbalbach trug man im Zeichen des besonderen Jubiläums 800-Jahr-Feier nun erstmals Duelle unter Flutlicht aus; hier das von zahlreichen Zuschauern verfolgte Finale des 2019er Turniers.

mit insgesamt 16 Mannschaften bei mindestens je drei Akteuren. Neben einem inzwischen festen Stamm mischten dabei in diesem Jubiläumsjahr auch wiederum neue Verbindungen mit, als nach der Auslosung zu jeweils vier Gruppen mit je vier Teams auf den durchweg gut präparierten acht Feldern die Partien ihren Lauf nahmen.

Auch hier qualifizierten sich die beiden Besten für den nächsten Abschnitt, so behaupteten sich in der Gruppe A die „Hundefreunde“ verlustpunktfrei vor „Kathi und die starken Männer“, während in B die „Bälmer Wikinger“ mit drei Siegen die Vorrunde passierten, womit sie die „Feuerwehr-Einsatzabteilung“ hinter sich ließen. Keine großen Schwierigkeiten taten sich auch für den Titelverteidiger „Sandkastenrocker“ in der Gruppe C auf, der sich somit souverän vor den „Timmis“ platzierte, wohingegen in der D-Gruppe die „Hopfeltruppe“ mit einem Dreifacherfolg den Einzug in das Viertelfinale vor „Gruppenletzer“ schaffte.

In diesem Durchgang kam es dann zu interessanten Vergleichen, wobei die „Bälmer Wikinger“, die „Hopfeltruppe“ und die „Hundefreunde“ jeweils mit einem Satzverhältnis von 2:1 das Halbfinale klar-

machten, während der Formation „Gruppenletzer“ die Überraschung des Tages gelang, warf man doch unerwartet, aber verdient mit 2:0 den Vorjahressieger und Favoriten „Sandkastenrocker“ aus dem Rennen.

### Hartes Gefecht

Ein allemal hartes Gefecht lieferten sich die Kontrahenten danach in den beiden nun folgenden Begegnungen, ersichtlich daraus, dass je ein dritter Satz die Entscheidung bringen musste. Hier lagen zunächst die „Bälmer Wikinger“ gegen die „Hopfeltruppe“ mit 1:0 in Front, dann jedoch drehte der zweimalige Ortsmeister das Match zum 2:1 und bedeutete damit die Titelräume des Vorjahresfinalisten.

Auch das zweite Halbfinale verlief im Anschluss nicht weniger spannend, maßen sich doch dabei die „Hundefreunde“ mit dem Favoritschreck „Gruppenletzer“, der ebenso in diesem Zweikampf zwar zunächst die Führung herausschaltete, letztlich aber doch die Überlegenheit der routinierten „Hundefreunde“ anerkannte.

Nach einer kleinen Pause folgten daraufhin die Partien um die Plätze fünf bis acht, bei denen so langsam die Nacht hereinbrach. Durch die

extra anbrachten Flutlichter entstand hier eine ganz besondere Atmosphäre, trug man doch erstmals die entscheidenden Spiele unter künstlicher Beleuchtung aus.

Schien dabei zuerst das kleine Finale zwischen „Kathi und die starken Männer“ sowie den „Bälmer Wikinger“ zunächst klar in Richtung des Ortsmeisters von 2016 zu laufen, wehrte sich die Truppe um Kathi jedoch redlich und erzwang den Ausgleich.

Im dritten Satz behielten aber doch die „Bälmer Wikinger“ die Oberhand mit gleichzeitigem Erwerb der damit verbundenen Bronzemedaille, ehe dann im Endspiel die „Hundefreunde“ auf die „Hopfeltruppe“ trafen.

Beide Mannschaften hatten sich den Titel in früheren Turnieren schon mal gesichert, weshalb die vielen Zuschauer mit einem interessanten Verlauf rechneten. Der „Hopfeltruppe“ blieb zwar im ersten Satz noch das Nachsehen, doch holte man sich danach die beiden weiteren Sätze mit zielgenauen Würfen, was durchaus verdient den Sieg beim diesjährigen Turnier und damit bereits die dritte Ortsmeisterschaft bedeutete.

Somit ergab sich zur 2019er-Veranstaltung im Zeichen der 800 Jahre

die folgende Platzierung: 1. „Hopfeltruppe“, 2. „Hundefreunde“, 3. „Bälmer Wikinger“, 4. „Gruppenletzer“, 5. „Sandkastenrocker“, 6. „Timmis“, 7. „Kathi und die starken Männer“, 8. „Feuerwehr-Einsatzabteilung“, 9. „Von-Ballo-Rinas“, 10. „Blondies“, 11. „No Name“, 12. „Kolping“, 13. „Berghexen“, 14. „Kaltenberg“, „Mein Lieblingsteam“ und „Klanghölzer“.

### Pokal für den Sieger

Bei der anschließenden Siegerehrung übergab dann der Vorsitzende Lukas Graf den begehrten Pokal unter großem Jubel an die Gewinnertruppe, während Ortsvorsteher Andreas Buchmann den Verein für die erneute Ausrichtung würdigte und auch den Mut lobte, im Jubiläumsjahr mal eine Veränderung vorzunehmen.

Das bunte Treiben rund um die Sportart Wikinger-Schach habe sich inzwischen zu einer besonderen Unterbalbacher „Spezialität“ entwickelt: „Wir freuen uns deshalb alle schon jetzt auf das Turnier im nächsten Jahr.“ *bix*

**Das Spielmaterial bei diesem Wettbewerb besteht aus einem König, zehn Kubbs, sechs Wurfhölzern sowie vier Eckpfosten.**

### BLICK IN DIE STADT

#### Jahrgang 1940 trifft sich

**LAUDA.** Der Schuljahrgang 1940 trifft sich am Donnerstag, 11. Juli, um 19 Uhr im Gasthaus „Goldener Stern“.

#### Bibelabend

**OBERLAUDA.** Zu einem Bibelabend mit Pfarrer Walterspacher heißt die Frauengemeinschaft am Freitag, 12. Juli, um 19.30 Uhr in den Pfarrsaal willkommen. Alle Interessierten, auch aus den Nachbargemeinden sind dazu willkommen.

#### Choressen mit Familie

**UNTERBALBACH.** Der katholische Kirchenchor trifft sich am Freitag, 12. Juli, ab 17 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein mit der Familie im Bürgersaal des Rathauses. Essen gibt es ab 17.15 Uhr. Eigene Teller, Besteck und Gläser sind mitzubringen.

#### Jahrgangstreffen 1945/46

**LAUDA.** Die Angehörigen des Schuljahrgangs 1945/46 treffen sich am Donnerstag, 11. Juli, um 19 Uhr im Restaurant „Elena“ zum gemütlichen Beisammensein.

#### Ausflug der Kolpingsfamilie

**UNTERBALBACH.** Die Kolpingsfamilie Unterbalbach unternimmt am Sonntag, 14. Juli, mit dem Bus einen Ausflug zur Bundesgartenschau nach Heilbronn. An diesem Tag findet auf der Buga der Kolpingtag statt, der mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr beginnt. Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Es sind noch einige Plätze frei. Entstehen Kosten. Interessierte sind willkommen. Nähere Informationen und Anmeldung beim Vorsitzenden Siegfried Zeitler, Telefon 09343/5617.

#### Kaffee- und Teestunde

**LAUDA.** Zur nächsten Kaffee- und Teestunde am Montag, 15. Juli, um 15 bis 17 Uhr im „Bürgertreff Mehrgenerationenhaus“, Josef-Schmitt-Straße 26a, sind Jung und Alt willkommen. In gemütlicher Runde werden Lieder gesungen und Geschichten erzählt. Kontakt: 09343/5015950. Informationen unter [www.mgh-lk.de](http://www.mgh-lk.de).

#### VdK Balbachtal kegelt

**UNTERBALBACH.** Der VdK-Ortsverband Balbachtal heißt am Donnerstag, 25. Juli, alle Mitglieder, Freunde und Bekannte zum Kegeln in der Turnhalle in Edelfingen willkommen. Beginn ist um 16 Uhr. Anmeldung für die Teilnahme und Bestellung des Essens ist bei Hans Heckmann unter Telefon 09343/8845 möglich.

**Projekt:** Land stellt Finanzspritze in Aussicht / Kommunen oder Vereine sollen Trägerschaft übernehmen

## Nächster wichtiger Schritt für Keltenfundstätten im Taubertal

### STUTTGART/LAUDA-KÖNIGSHOFEN.

Die Aufnahme der keltischen Fundstätten im Main-Tauber-Kreis in das landesweite Keltenkonzept ist einen wichtigen Schritt weiter gekommen“, so der Landtagsabgeordnete für den Main-Tauber-Kreis, Dr. Wolfgang Reinhart nach einem Gespräch zu diesem Thema, das am Mittwoch in Stuttgart stattgefunden hat.

Auf Reinharths Einladung hin nahmen an der gemeinsamen Besprechung die federführende Staatssekretärin aus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Bürgermeister Thomas Maertens aus Lauda-Königshofen, Dezernent Jochen Müssig vom Landratsamt Main-Tauber-Kreis, ebenso wie Ortsvorsteher Andreas Buchman aus Unterbalbach und die beiden Vertreter des Keltenvereins Dubra aus Lauda-Königshofen, Andreas Jouaux und Matthias Weber, der auch für das Landesdenkmalamt tätig ist, teil.

Das Land hatte kürzlich beschlossen, die keltischen Funde im Land unter ein gemeinsames Konzept zu stellen, hierzu gehören unter anderem die Fundorte Heuneburg, Heidengraben oder Ipf. Einig war sich die Gesprächsrunde darin, dass die keltischen Funde im Taubertal ein besonderes Alleinstellungsmerkmal alleine dadurch besäßen, dass hier keine römischen Einflüsse zu erkennen sind, auch sei der Übergang von der Keltischen zur Germanischen Kultur hier besonders deutlich erkennbar.

Dies sei eine ideale Ergänzung für die landesweite Keltenkonzeption. „Der ländliche Raum mit seiner kulturellen Geschichte, die begonnen mit den Kelten von 2500 vor Christus über viele Jahrhunderte bis in die heutige Zeit reicht, bietet hervorragende Möglichkeiten, dieses wichtige Kapitel für die Menschen heute erlebbar zu machen“, so Reinhart weiter. Auf Ansätze vor Ort könne nun im Gesamtkonzept des Landes

weiter aufgebaut werden. Auch seien die Fundstätten beispielsweise in Unterbalbach zum diesjährigen 800-jährigen Bestehen der Ortschaft nochmals neu präsentiert worden.

Eine attraktive Dokumentation der Funde, die sich beinahe über den gesamten Landkreis erstrecken etwa entlang des Radwegs im Taubertal sei für interessierte Besucher wie Touristen eine perfekte Ergänzung des bestehenden Angebots. Die Staatssekretärin lobte die bisherige Arbeit und umriss das aktuell im Entstehen befindliche Keltenkonzept in wenigen Worten.

Angedacht sei, dass Fundstätten finanziell unterstützt würden, diese dann aber in Trägerschaft der örtlichen Kommunen oder Vereine verbleiben sollten. Für das weitere lud Reinhart die Staatssekretärin und ihre Mitarbeiter zu einem Vorort-Termin in den Main-Tauber-Kreis ein, bei dem im Herbst die nächsten Schritte für das Projekt geplant werden sollen. *pm*



## Ehrungen beim Kirchenchor

**UNTERBALBACH.** Der katholische Kirchenchor St. Markus Unterbalbach gestaltete einen Festgottesdienst mit. Begleitet wurden die Sänger an der Orgel durch Chorleiter Sven Geier. Am Ende des Gottesdienstes wurden einige Sängerinnen für langjährigen

Chorgesang geehrt. Pfarrer Stefan Märkl und Maria Moll (Vorsitzende des Chores), sprachen ehrende Worte. Geehrt wurden für 50 Jahre Chorgesang, Maria Heiduk und Inge Münch sowie für 40 Jahre Chorgesang Maria Moll. *BILD: KIRCHENCHOR*